

# Extraposition – das widerspenstige Wesen

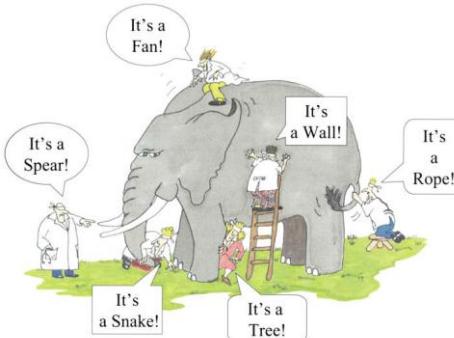
Hubert Haider

Fachbereich Linguistik, Univ. Salzburg

Vortrag an der Univ. Frankfurt, 5. 2. 2013

**Folien:** Bereitgestellt zum Download auf der Homepage von HH

**Extraposition ist .....**



- Rechts-Adjunktion mittel **A'-movement** ! (adjoined)
- **Basisgenerierte** Rechts-Adjunktion ! (adjoined)
- **Stranding** aufgrund von Links-Versetzung ! (embedded)
- Gar **nichts Syntaktisches** (,post-syntaktisch')! (???)
- Von allem etwas ! (???)
- **Basisgenerierte** Pseudo-Komplementation ! (embedded)

## Erreger des syntaktischen Verwirrungszustandes?

,Tunnelblick‘ =

- a. Man untersucht jeweils **nur einen** der Konstruktions-  
typen (z.B. nur den Relativsatz)  
oder
- b. man bezieht zwar verschiedene Typen ein, analysiert  
sie aber **separat**
- c. und man betrachtet jeweils nur das **Satzende**.

Das ist der **sicherste** Weg, um zu **nicht verallgemein-  
erbaren** Analysen zu kommen.

### Beispiel für die Irrtumsquelle Separierung

Reinhart, Tanya (1980) ‘On the position of extraposed clauses’,  
*Linguistic Inquiry* 11: 621-624.

danach:

Culicover, Peter W. and Michael S. Rochemont (1990) ‘Extraposition  
and the complement principle’, *Linguistic Inquiry* 21: 23-47.

1. *Objektsätze* werden an die **VP** adjungiert
2. *Relativsätze* werden an die **IP** adjungiert

Prädiktion über deren relative Abfolge?

[ [ [ ... **V** ... ]<sub>VP</sub> **Obj. S.** ] **Rel.S.** ]

- (1)?? Müsste ein Unbefangener nicht zugeben, dass er diese  
Abfolge ablehne, der diesen Satz vorgesetzt bekäme?

### Funktionaler Konstruktionsumfang extraponierter Ausdrücke

- i. **Argumente** (sentential, präpositional)
- ii. **Adverbiale** (sentential, präpositional, nominal)
- iii. **Antezedensabhängige** Sätze

a. NP	&	Rel. Satz
b. NP	&	Komplementsatz (cf. <i>die Frage, ob ....</i> )
c. Komparativ	&	Komparativ-Satz
d. „zu“-A°	&	„als dass“
e. „so“	&	„wie“-Satz (vergleichend)
f. „so“-A°	&	„bis“-Satz (delimitativ)
g. „so“	&	„dass“-Satz (resultativ)
h. „da“-P°	&	Satz mit P-Korrelat
i. „es“	&	<i>obligat</i> extraponierter Satz mit „es“ Korrelat im MF

Es gibt – wie erwartet – **Unterschiede** zwischen **i.** & **ii.** im Vergleich zu **iii.** Aber, diese werden üblicherweise dem **Relativsatz** *allein* ange- lastet.

### Satzende? – Extraponiertes in topikalisierter VP

(2)

- a. [Warten *auf die Antwort*] hat er ja nicht mehr *können*
- b. [Fragen, *wo sie wohnt*] hätte er sie *miissen*
- c. [Fragen stellen, *die keinen interessieren*] wird man nicht *müssen*
- d. [Weglaufen, *wenn es knallt*] würde ja nicht jeder *dürfen*
- e. [Mehr ausgeben, *als sie einnimmt*] hätte sie nicht *sollen*
- f. [So laut rufen, *dass jeder es hört*] wird sie nicht *können*
- g. [Damit gerechnet, *dass es so komme*], hat man wohl nicht

Fazit:

**VP** ist der **gemeinsame Extrapositionsort**

Und wo ist das Problem?

Das **Nachfeld** ist – anders als das Vorfeld –  
**keine „Einzelzelle“** sondern erlaubt bekanntlich **Mehr-**  
**fach-**  
**be-**  
**le-**  
**gung.**

Die **primäre** Frage ist daher nicht

„**Wie funktioniert Extrapolation?**“

sondern

„**Wie ist das Nachfeld einer Phrase aufgebaut?**“

(3)

Er hat so lange allen davon vorgeschwärmt,  
 die sich in den Hörsaal verirrt hatten,  
 wie Extraposition funktioniert,  
 bis sie ermattet darüber einschliefen.

- **3 Sätze** im Nachfeld (Rel-S; Obj.-S; Adv.-S)
- **Abfolge** der Sätze ist **nicht frei**:  
 Rel. > Obj. > Adv

(5)

Er hat so lange allen vorgeschwärmt  
 davon  
 die sich in den Hörsaal verirrt hatten,  
 wie Extraposition funktioniert,  
 bis sie ermattet darüber einschliefen.

**Man bemerke:** „davon“ ..... „wie Extraposition funktioniert“

➤ Extraposition aus Extraponiertem?

- „For every complex problem, there is a simple, easy to understand wrong solution.“
- If you have a hammer, every problem looks like a nail.“

### **Extraposition** - Wie man sich das **früher** vorstellte

Here is the „*simple and easy to understand*“ „*nail*“ version:

- i. **Extraposition** ist *lokales A'-movement* nach *rechts*
- ii. Die extraponierte Phrase endet in **rechts-adjungierter** Position („internal merger“)  

$$[[ \dots e_i \dots ]_{XP} \ YP_i]_{XP}$$

Problem Nr. 1: Extraposition hat **nicht** die **Eigenschaften** von A'-movement, nämlich z.B.:

- Keine Extraktion aus strukturellen **Subjekten**
- Keine Extraktion aus **Adverbialphrasen**
- Keine Extraktion aus (definiten) **DPs**
- Keine Extraktion aus **A'-verschobenen** Phrasen
- A'-movement ist **nicht lokal** beschränkt

Problem Nr. 1: Extraposition verletzt Standardbeschränkungen auf A'-movement

- Keine Extraktion aus strukturellen **Subjekten**

- (6) a. \*What<sub>i</sub> was [some guy with e<sub>i</sub>] there?  
 b. \*What<sub>i</sub> was [eating e<sub>i</sub>] disgusting?  
 c. *Someone* left a message *who we don't know*  
 d. *Some guy* was there *with red hair*  
 e. *What* actually happened *that was so entertaining?*

Problem Nr. 1: Extraposition verletzt Standardbeschränkungen auf A'-movement

- Keine Extraktion aus **nicht-selegierten** Phrasen

- (7) a. \*Als ich<sub>i</sub> hat er [öfter e<sub>i</sub>] gewonnen  
 b. Er hat [öfter als ich (erwartet hatte)] gewonnen  
 c. Er hat *öfter gewonnen als ich (erwartet hatte)*  
 e. \*Auf welchen Einwand<sub>i</sub> hat er [wütend e<sub>i</sub>] die Sitzung verlassen  
 d. Er hat [wütend auf diesen Einwand] die Sitzung verlassen  
 e. Auf welchen Einwand ist er wütend gewesen

Problem Nr. 1: Extrapolation verletzt Standardbeschränkungen auf A'-movement

- Keine Extraktion aus (definiten) **DPs**

- (8) a. Who did you meet a sister of ?  
 b.\*Who did you meet every/the sister of ?  
 c. Every man left a message *who could not talk to you*

Problem Nr. 1: Extrapolation verletzt Standardbeschränkungen auf A'-movement

- Keine Extraktion aus **A'-verschobenen Phrasen**

- (9) a. \*Was<sub>i</sub> hat sie geglaubt [[ e<sub>i</sub> für ein Buch] habe er gemeint]?  
 b. Was<sub>i</sub> hast Du denn geglaubt [dass er für ein Buch gemeint hat e<sub>i</sub>]?

Problem Nr. 1: Extrapolation verletzt Standardbeschränkungen auf A'-movement

- Extrapolation ist **lokal beschränkt**

- (10) a. [ [Wer dafür zuständig ist] [hofft sie [rechtzeitig herausfinden zu können]]]
- b.\*Jeder hat den Vorschlag, dass man eine AG gründen sollte, abgelehnt, die das Extrapolationsproblem löst

Problem Nr. 2: Es gibt **keinerlei verlässliche** Evidenz dafür, dass das Nachfeld *strukturell höher* sei als das Mittelfeld.

- Bindung? – Nein.
- Opazität? – Nein.
- Konstituenz? – Nein.
- Prosodie? – Nein.

Problem Nr. 2: Es gibt *keinerlei verlässliche* Evidenz dafür, dass das Nachfeld *strukturell höher* sei als das Mittelfeld.

■ **Bindung?** – Nein.

- (11) a. Man hat ihr<sup>i</sup> den Erfolg nicht gegönnt, [den Maria<sup>i</sup> ...]\_{Rel-S}.
- b. Man hat ihr<sup>i</sup> nicht mitgeteilt, [dass Maria<sup>\*i</sup> ....]\_{Obj-S}
- Das ist doch ein passabler Unterschied, oder nicht? – ABER:
- c. Ich werde ihr<sup>i</sup> sagen, wenn ich Maria<sup>i</sup> sehe, dass Maria<sup>\*i</sup> ....
- d. Sie<sup>i</sup> hat dem Mann erzählt, der Maria<sup>i</sup> ...., dass Maria<sup>\*i</sup> ....

**Ursache:** „Rekonstruktion“ von Argumenten vs. Adverbialen **?!?**

Problem Nr. 2: Es gibt *keinerlei verlässliche* Evidenz dafür, dass das Nachfeld *strukturell höher* sei als das Mittelfeld.

■ **Bindung?** – Nein.

**Nein**, denn es gibt keine Rekonstruktion bei A'-verschobenen **CPs**.

- (12) a. Man hat ihm<sup>i</sup> verschwiegen, [dass Max<sup>\*i</sup> verdächtigt wird]
- b. [Dass Max<sup>i</sup> verdächtigt wird] hat man ihm<sup>i</sup> verschwiegen

**Ignoriert** – oder schon **vergessen**??? – Seit Riemsdijk & Williams 1981 (*TLR*)

Problem Nr. 2: Es gibt *keinerlei verlässliche* Evidenz dafür, dass das Nachfeld *strukturell höher* sei als das Mittelfeld.

- *Bindung*? – Nein.
- *Opazität*? – Nein.

- (13) a. *Wen* hat sie denn erwartet [dass man - nominieren werde]?
- b. *Wen* hat sie denn geglaubt [- damit überzeugen zu können]?
- c. *Wann* hat sie denn gemeint [- würde [er - wieder anrufen]]?

Problem Nr. 2: Es gibt *keinerlei verlässliche* Evidenz dafür, dass das Nachfeld *strukturell höher* sei als das Mittelfeld.

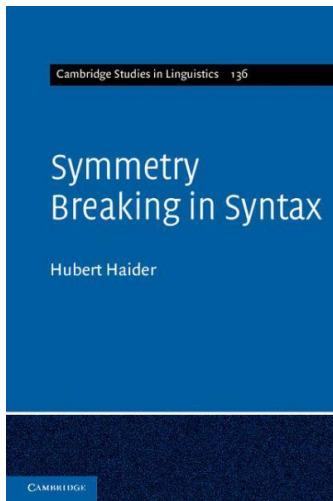
- *Bindung*? – Nein.
- *Opazität*? – Nein.
- **Konstituenz**? – Nein.

- (14) a. [Informiert darüber] hat sie aber *wen*  
 b. [Gefragt, wie er heißt] hat sie aber *wen*  
 b. [*Wen* informiert darüber] hat sie aber  
 c. [Fragen, wie er heißt] hätte sie jeden müssen, der dort war

*Vorfeldkonstituenz* hilft bei der Bestimmung der *Nachfeldkonstituenz* allerdings nur indirekt.

(n.b.: Hier liegt auch die Lösung des **Pesetsky-Dilemmas**)

Eine Lösung des **Pesetsky-Dilemmas** und vieles,  
**vieles mehr** finden Sie in:



**SOEBEN  
ERSCHIENEN!**

Problem Nr. 2: Es gibt *keinerlei verlässliche* Evidenz dafür, dass das Nachfeld *strukturell höher* sei als das Mittelfeld.

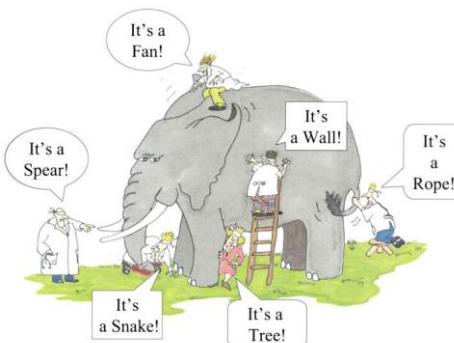
- *Bindung?* – Nein.
- *Opazität?* – Nein.
- Konstituenz? – Nein.
- **Prosodie?** – Nein.

- (15) a. Er hat sie *überprüft*, die seltsamen *Extrapositionstheorien*
- b. Er hat sich gewundert, wie manche ein *Nachfeld* analysieren
- c. Man kommt nicht aus dem Staunen, wenn man sich ansieht, wie manche ein *Nachfeld* analysieren
- d. Er hat Sätze gesucht, die im Nachfeld einen *Relativsatz* haben
- e. Er hat überprüft, was dazu alles *publiziert* worden ist

**Problem Nr. 3:** Es gibt **keine** allgemein akzeptierte und theoretisch hinreichend ausgearbeitete **Theorie** für Extrposition.

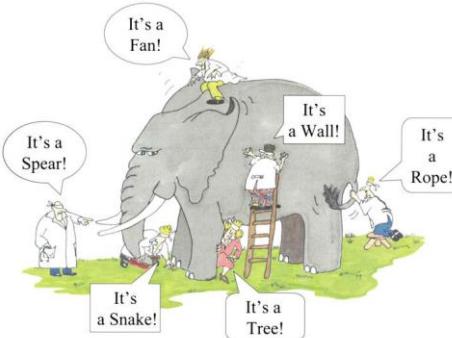
Stattdessen gibt es aber eine Vielzahl von untereinander **inkompatiblen** Analysevorschlägen.

**Extrposition ist .....**



- Rechts-Adjunktion mittel **A'-movement**? (lange Zeit mainstream)
- **Stranding** aufgrund von Links-Versetzung ? (z.B. Kayne 1994)
- **Basisgenerierte** Rechts-Adjunktion? (z.B. Kiss 2005 für Rel-S.)
- Gar **nichts Syntaktisches** (,post-syntaktisch')? (z.B. Truckenbrodt 1995)
- Von allem was? (z.B. Inaba 2007)
- **Basisgenerierte** Pseudo-Komplementation? (z.B. Haider 94, 97, 2010)

## Extraposition ist .....



.....

And so these men of Indostan  
 Disputed loud and long,  
 Each in his own opinion  
 Exceeding stiff and strong,  
 Though each was partly in the right,  
**And all were in the wrong!**

**The Blind Men and the Elephant**  
 John Godfrey Saxe (1816-1887)

## Extraposition ist ...

- **Rechts-Adjunktion** mittel A'-movement ? (adjoined)  
**Nein:** keine Eigenschaften von A'-movement
- **Stranding** aufgrund von Links-Verschiebung ? (embedded)  
**Nein:** Die dafür postulierten syntaktischen Operationen existieren nicht.

- (16) a. \*The guest<sub>i</sub> was shown [e<sub>i</sub> [who just had arrived]] the menu  
 b. \*[Die ich erwartet hatte]<sub>i</sub> wurde [die Frage e<sub>i</sub>] gar nicht gestellt  
 c. \*[Die Frage]<sub>i</sub> wurde [e<sub>i</sub> [die ich erwartet hatte]] gar nicht gestellt

## Extraposition ist ...

- **Basisgenerierte** Rechts-Adjunktion? (adjoined)
  - Nein:** Keine pro-, aber contra-Evidenz
- i. Contra: Extraponierte Objektsätze *folgen* extraponierten Relativsätzen, *verhalten* sich aber nicht als *adjungiert* (s. Opazität, Bindung), müssten es aber.
- ii. *Bindungsdaten* liefern *keine pro-Evidenz*, denn sie gelten für alle nicht-Argumentsätze, egal ob extrapoliert oder nicht.

➤ **Post-syntaktisch?** [Verschickung ans Satzende per syntaktischer *Post?* ☺]

Etwa so, wie bei **Parenthesen-Einnistung?**

(17) Angeblich  soll es  Sätze geben  , die postsyntaktisch  ins Nachfeld gelangen können

∈ {„sagt man“, „heißt es“, „so sagt man“, „so heißt es“, ...}

Die Distribution der Parenthesen ist nicht durch *syntaktische Bewegung* gesteuert, auch wenn sie an unterschiedlichen Stellen im Satz auftreten. (Haider 2005).

Aber, was ist **post-syntaktische Nachfeldbesetzung?**

(movement without movement?)

**Defizit:** Es gibt **keine Theorie** post-syntaktischer **phrasaler** Verschiebungen. (cf. Embick & Noyer, 2001. LI 31)

## Extraposition ist ...

- Postsyntaktisch?

(18) a. Er ist mit *nichts* zufrieden gewesen

b. Er ist zufrieden gewesen mit *nichts*

Wenn Extraposition Ergebnis eines *generellen post-syntaktischen* Prozesses wäre, blieben **Skopusschiede** wie die zwischen (a.) und (b.) unerklärt, ebenso wie der **Lokalitäts-Kontrast** zwischen NP-internen Relativ- vs. Argumentsätzen (Haider 2010: 215):

c. Er hat die Form des *Befehls* kritisiert, *den er erhalten hatte*

d.\*Er hat die Form des *Befehls* kritisiert, *den Platz zu räumen*

## Extraposition ist ...

- Postsyntaktisch?

**Jiro Inaba (2007):** Teils **post-syntaktisch**, teils **generiert**:

- **Relativsätze** sind **post-syntaktische** Nachfeldkandidaten
- **Objektsätze** im Nachfeld sind dort **basisgeneriert**

### Empirisch adäquat?

- a. **Linearisierung:** Warum quetschen sich Relativsätze *zwischen* P-Objekte und Objektsätze?
- b. Warum ändert sich im NF ihr **Bindungsverhalten (nicht)?**

- keine Änderung bei *disjoint reference* (i.e. Prinzip C)
- scheinbare Änderung bei Q-Variablen-Bindung

Die Bindungseigenschaften treffen auf **alle antezedens-abhängigen** extraponierte Sätze zu. Sind die dann **alle post-syntaktisch**, obwohl sie unterschiedlich serialisieren?

- c. **Bounding:** Warum respektiert „post-syntaktische“ Extraposition syntaktische Grenzen?

### Empirisch adäquat?

- a. Warum quetschen sie sich dann zwischen P-Objekte und Objektsätze?
- b. Warum ändert sich im NF ihr **Bindungsverhalten (nicht)?**
- c. Warum respektieren sie **syntaktische Grenzen?**

- (19) a. Man hat *jedem die Bilder* gezeigt, auf *denen er* abgebildet war  
 b. Man hat *die Bilder jedem* gezeigt, auf *denen er* abgebildet war

Warum ist Quantor-Variablen-Bindung in den (b.)-Sätzen markiert?  
 [= Einwand von Büring & Hartmann (1995). Replik: Haider (2010: 213f.) ]

### Keine Spezialität von Relativsätzen

- (20) a. Man hat *jeden öfter* angerufen *als ihm* lieb war  
 b. Man hat *öfter jeden* angerufen *als ihm* lieb war

- (21) a. Man hat **jeden** den Gästen empfohlen, **die er** kennenlernen wollte  
       b. Man hat **den Gästen jeden** empfohlen, **die er** kennenlernen wollte
- (22) a. Man hat **jeden öfter** fotografiert, **als ihm** lieb war  
       b. Man hat **öfter jeden** fotografiert, **als ihm** lieb war
- (23) a. Man hat **jeden so** lang interviewt, **wie er** es wollte  
       b. Man hat **so** lang **jeden** interviewt, **wie er** es wollte
- (24) a. Man hat **jeden so** lang interviewt, **bis** es **ihm** reichte  
       b. Man hat **so** lang **jeden** interviewt, **bis** es **ihm** reichte

Warum ist Quantor-Variablen-Bindung in den (b.)-Sätzen markiert?

### Erkl. 1: Rekonstruktion

Da *post-syntaktisch* extraponierte worden ist, wird Bindung in der *nicht-extraponierten* Abfolge berechnet.

Das entspricht der kontroversen Annahme vollständiger Rekonstruktion bei A'-Verschiebung (Büring & Hartmann, 1997).

**Haider** (2010: 213):

### Erkl. 2: Syntax-Semantik-Schnittstelle (Skopusverletzung)

Ist  $\psi$  ein Ausdruck, dessen **SF** eine von einem Quantor  $Q$  gebundene Variable enthält, dann muss der *bindende Quantor Q* den Ausdruck  $\psi$  c-kommandieren.

In den (b)-Sätzen wird der **Gesamtausdruck**  $\psi$ , dessen SF die gebundene Variable enthält, vom Quantor *nicht c-kommandiert* (sondern *nur der extraponierte Teil*).

Empirisch adäquat?

- a. Warum quetschen sie sich dann zwischen P-Objekte und Objektsätze?
  - b. Warum ändert sich im NF ihr **Bindungsverhalten**?
  - c. Warum respektieren sie *bestimmte syntaktische Grenzen*?
- (25) a. *Alle* konnte der Zeuge ja nicht identifizieren, *die dabei waren*
- b.\*[*Alle* identifizieren], das konnte der Zeuge ja nicht, die *dabei waren*
  - c. Es wird nicht [mehr als jeder vermutet, *der konsultiert worden ist*] kosten
  - d.\*Es wird nicht [mehr als jeder vermutet] kosten, *der konsultiert worden ist*

Analoges gilt übrigens auch für die anderen antezedensabhängigen Sätze im Nachfeld.

### Und was lernt man aus all dem?

- Es gibt *unterschiedliche Analysen*, weil *Unterschiedliches* getrennt analysiert & inadäquat verallgemeinert wurde.
- Die Analysen sind untereinander inkompatibel.
- Die Nachfeldeigenschaften sind *nicht* Eigenschaften von *adjungierten* Konstituenten, sondern von *eingebetteten*.
- Bewegungsprozesse erzeugen keine eingebetteten Konstituenten.
- Eingebettete Konstituenten werden *generiert*, und nicht *deriviert*.
- **Kernfrage:** Wie wird das **komplexe Nachfeld von Phrasen** generiert, die extraponiertes Material zulassen?

## Extrapolation ist ...

- **Eingebettet** (pseudo-Komplementation). Haider (2010 Kap.5)

- ... [<sub>VP</sub> .... <sub>V°</sub> [ .... ]]
  - ... [<sub>AP</sub> .... <sub>A°</sub> [ .... ]]
  - ... [<sub>NP</sub> .... <sub>N°</sub> [ .... ]]
- ... [so weit extraponiert<sub>V°</sub> [wie es nötig ist]]
  - ... [so sicher<sub>A°</sub> [wie man sich nur sein kann]]
  - ... [so stimmige Analysen<sub>N°</sub> [wie die hier präsentierte]]] 

### ➤ Sprachübergreifende Perspektive?

Was macht eine Sprache zu einer ‚extraponierenden‘ Sprache?

m.a.W.: Was unterscheidet eine Sprache wie *Japanisch* von einer Sprache wie *Deutsch*?

a. **F-eingeleitete** CPs:  D  Jap.

b. **Kopf-Kettenbildung** (cf. V-Bewegung im Deutschen, Schalenbildung in VO)  D  Jap.

F = funktionaler Kopf (mit/ohne Spec)

➤ Sprachübergreifende Perspektive?

Was macht eine Sprache zu einer ‚extraponierenden‘ Sprache?

- a. Sätze mit **satzfinaler** C-Markierung sind werden **nicht** extrapoliert. (s. J. Bayer (1998) zu Bangla)
- b. Kettenbildung:  $[V^{\circ}_i \dots e_i \dots]$
- c. **Nachfeldstruktur:**  $[ \dots [V \ [ \text{Ex-shell} \dots \dots \dots ]]]$

➤ Sprachübergreifende Perspektive?

Was macht eine Sprache zu einer ‚extraponierenden‘ Sprache?

- a. OV, ohne Ex-shell:  $[ \dots \dots \dots V^{\circ}]$  **Keine Extr.**
- b. OV, mit Ex-shell:  $[ \dots \dots \dots V [ \dots h^{\circ} \dots ]]$  **Ex-shell**
- c. VO  $[V^{\circ}_i [ \dots e_i \dots [ \dots h^{\circ} \dots ]]]$  **Ex-shell**

Prädiktion: **Jede SVO**-Sprache erlaubt Extrapolation, da SVO Sprachen zwangsläufig *shell-Strukturen* haben.

➤ Offene Frage: Wie wird der **Kopf** der **Ex-shell** identifiziert?



### Bibliographie

- Bayer, Josef. 1998. Final complementizers in hybrid languages. *Journal of Linguistics* 35: 233-271.
- Büring, Daniel and Katharina Hartmann. 1997. Doing the right thing. *TLR* 14: 1-42.
- Culicover, Peter W. and Michael S. Rochemont. 1990. Extraposition and the complement principle. *LI* 21: 23-47.
- Embick, David & Rolf Noyer. 2001. Movement Operations after Syntax. *LI*, 32: 555–95
- Haider, Hubert
- 2012. *Symmetry breaking in syntax*. Cambridge University Press. (Kap. 6: **Adverbials**)
  - 2010. *The Syntax of German*. Cambridge: Cambridge University Press. (Kap. 5: **Extraposition**)
  - 2005. Parenthesen – Evidenz aus Bindungsverhältnissen. In Franz Josef D'Avis ed. Deutsche Syntax: Empirie und Theorie. Göteborg. p. 281-293.
  - 1997. *Extraposition*. In: Dorothee Beerman / D. LeBlanc / H. van Riemsdijk (eds.) Rightward Movement. Amsterdam: Benjamins.
  - 1995. Downright down to the right. U.Lutz & J.Pafel eds. *On Extraction and Extraposition*. Amsterdam: Benjamins.
- Inaba, Jiro. 2007. *Die Syntax der Satzkomplementierung*. Berlin: Akademieverlag.
- Kayne, Richard. 1994. *The antisymmetry of syntax*, Cambridge, MIT Press.
- Kiss, Tibor. 2005. Semantic constraints on relative clause extraposition. *NLLT* 23:281 - 334.
- Reinhart, Tanya. 1980. On the position of extraposed clauses. *LI* 11: 621-624.
- Riemsdijk, Henk van & Edwin Williams. 1981. *NP-Structure*. *TLR* 1: 171-217
- Truckenbrodt, Hubert. 1995. Extraposition from NP and prosodic structure. In Jill Beckman (ed.), *Proceedings of NELS* 25: 503-517.